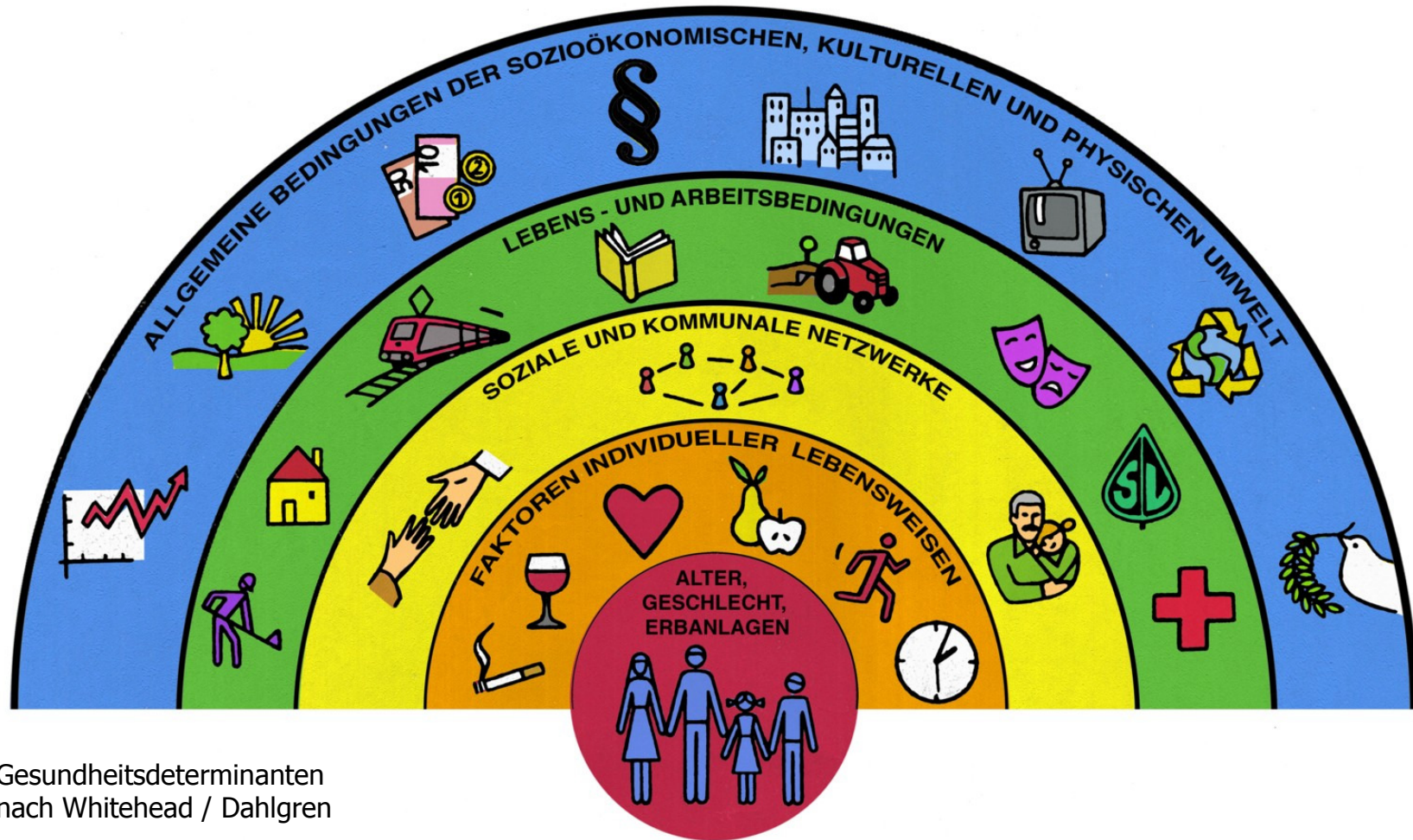


Arbeitskreis „Gesunder Bezirk Mitte“

Gesundheitsziele für Berlin-Mitte



Einflüsse auf Gesundheit



Gesundheitsdeterminanten
nach Whitehead / Dahlgren

Merkmale einer „gesunden Stadt“ (WHO)

- saubere und sichere physische Lebensbedingungen von hoher Qualität;
- eine ökologisch gut ausgewogene Umwelt inmitten eines globalen Ökosystems, das sich auf lange Sicht selbst erhalten kann;
- starke, sich gegenseitig unterstützende Gemeinschaften und Nachbarschaften;
- ein hohes Maß an öffentlicher Beteiligung und Kontrolle über Entscheidungen, welche das Leben, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen beeinflussen;
- Gewährleistung der Grundvoraussetzungen für Gesundheit (Ernährung, Wasser, Unterkunft, Einkommen, Sicherheit und Arbeit) für alle Bevölkerungsgruppen;
- Zugang zu einer breiten Vielfalt an Kenntnissen, Erfahrungen und Dienstleistungen mit der Möglichkeit zu vielfältigen Kontakten;
- eine vielfältige, vitale und ökologisch ausgerichtete städtische Wirtschaft;
- Förderung der Verbundenheit mit der Vergangenheit, dem eigenen kulturellen Erbe und dem anderer ethnischer Gruppen;
- ein Stadtmodell und eine städtische Verwaltungsform, die selbst in Einklang steht mit den genannten „Gesunde Städte“-Merkmale und diese weiter fördern kann;
- ein optimales, für jeden zugängliches Maß an öffentlicher Gesundheits- und Krankheitsversorgung, sowie ein hoher Gesundheitszustand (Wohlbefinden) als auch niedriger Krankenstand.

Warum Gesundheitsziele?

z.B. Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung 1986 (WHO)
Chancengleichheit

- Gesundheitsförderung bemüht sich darum, bestehende soziale Unterschiede des Gesundheitszustandes zu verringern

Zusammenwirken aller Politikbereiche

- Der Gesundheitssektor ist nicht allein in der Lage, die Voraussetzungen und guten Perspektiven für die Gesundheit zu garantieren.

z.B. „9-Punkte-Programm“ des Gesunde-Städte-Netzwerks
der Bundesrepublik Deutschland

3. Entwicklung einer ressortübergreifenden gesundheitsfördernden Politik, z. B. durch Informationen der Politikbereiche sowie durch Gesundheitsförderungskonferenzen
4. Gesundheitsförderung als Entscheidungskriterium bei öffentlichen Planungen etablieren

Warum Gesundheitsziele?

z.B. Leitlinien für eine Gesunde Stadt Berlin:

4. Berlin fördert systematisch und konsequent die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.

... „Das Paradigma der Orientierung auf Gesundheit als einen Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens (WHO-Definition) stellt (...) keine originäre Neuerung für Handlungsorientierung dar, sondern unterstreicht lediglich die bislang gültige.

Neu ist jedoch, die aus gesundheitswissenschaftlicher Forschung und Gesundheitsberichterstattung gewonnenen Erkenntnisse (...) in systematischen und konsequenten Verfahren in das Handeln aller Ressorts einfließen zu lassen.(...)

Dies erfordert:

Berlin verpflichtet sich zur Durchführung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung solcher systematischer Verfahren (Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsziele, Aktionspläne, Maßnahmen und Projekte der Gesundheitsförderung inkl. Evaluation der Ergebnisse,...):” ...

Zieltypen

- Krankheitsorientierte Ziele
- Ziele zu Gesundheitsförderung / Prävention / Verhalten
- Strukturziele



Krankheitsorientierte Ziele

Beispiel:

„Diabetes mellitus Typ 2: Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln

Ziel 1: Das Auftreten des metabolischen Syndroms und die Inzidenz des Diabetes mellitus Typ 2 sind reduziert.“ ...

(gesundheitsziele.de)



Ziele zu Gesundheitsförderung / Prävention / Verhalten

Beispiele:

- „Senkung der Raucherquote bei Jugendlichen in Bayern bis zum Jahr 2015 um 25%.“
(Bayern)
- „Stärkung der Inanspruchnahme der U8, U9 und J1.“
(Niedersachsen)
- „Die Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung in den Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen werden verbessert.“
(Mecklenburg-Vorpommern)

Strukturziele

Beispiele:

- „Strukturierte Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler und Landesebene weiterentwickeln.“
(NRW)
- „Transparenz und nutzerfreundliche Information zum Leistungsangebot und zur Qualität der Gesundheitsversorgung.“
(Berlin)

Gestufter Zielaufbau

z.B.:

- Oberziel
- Teilziele
- Strategien

oder

- Themenfeld
- Ziel
- Teilziele
- Handlungsfelder

Teilziele zum Krankheitsbezogenen Ziel 2:

Krebs bekämpfen

Teilziel 1:

Integration und Zusammenarbeit
in der Krebsbekämpfung intensivieren

Strategie 1.1

Die Landeskrebgesellschaft zur zentralen Koordinierungsstelle
auf Landesebene weiterentwickeln

Strategie 1.2

Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen fördern
(Konzentration, sektor- und berufsgruppenübergreifende
Zusammenarbeitsstrukturen)

Strategie 1.3

Dokumentation und onkologisches Qualitätsmanagement flächendeckend
in Nordrhein-Westfalen einführen

Teilziel 2:

Krebsepidemiologie und Krebsberichterstattung weiterentwickeln

Strategie 2.1

Epidemiologisches Krebsregister flächendeckend mit hohem qualitativen Niveau
in Nordrhein-Westfalen ausbauen

Strategie 2.2

Gesamtkonzept Krebsberichterstattung für Nordrhein-Westfalen
mit dem neuen Epidemiologischen Krebsregister entwickeln

Kriterien für die Zielauswahl

- Schweregrad
- Verbreitung
- Verbesserungspotenzial
- volkswirtschaftliche Relevanz
- ethische Aspekte
- gesundheitliche Chancengleichheit
- Priorität aus Bevölkerungssicht
- Messbarkeit
- Machbarkeit
- Beteiligungsmöglichkeit der betroffenen Bevölkerungsgruppe an der Problemlösung
(gesundheitsziele.de)



Verfahrensvorschlag für die Entwicklung bezirklicher Gesundheitsziele

Zeit	QPK	BA / BVV	AK Ges. Bezirk	Fachgruppe	GK
9/08			Empfehlung zu Zielbereichen an BA/BVV		
10-12/08		Festlegung der Zielbereiche; Auftrag zur Erstellung von Gesundheitszielen			
1 – 6/09	Zusammenstellung gesundheitlicher Handlungsfelder zu den Zielbereichen, allgemein-epidemiologische Relevanz, bezirk. Relevanz				
7/09			Auswahl Handlungsfelder (ca. 3-5)		
9 – 11/09				Entwurf Vorschläge für Gesundheitsziele (2-3 Termine / Handlungsfeld)	
11/09					AGs zu den Handlungsfeldern, Diskussion der Zielvorschläge, Ergänzung, Variation, Bewertung
1/10			Sichtung der GK-Ergebnisse, Vorschlag an BA/BVV		
2/10		BA-/BVV-Beschluss			

AK Gesunder Bezirk und bezirkliche Gesundheitsziele im Internet:

- http://www.berlin.de/ba-mitte/org/gesplanleit/gf_akgb.html
- http://www.berlin.de/ba-mitte/org/gesplanleit/gf_ges-ziele.html



Bewegung

Ernährung

Sprachförderung

Psychische Probleme / Gewalterfahrung /

ADHS

